Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 12

Artikel: Schweigen ist Gold
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457312

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

IV. Tramunfall

Bescovits

Staunend sieht man in der Runde
Menschen stehn in allen Jahren;
denn die Trambahn hat ein Hundeschwänzchen meuchlings überfahren.

Und das traurige Wauwauchen,
tief bedauert von den Edeln,
winselt weinend nach dem Frauchen;
denn nun kann es nicht mehr wedeln.

Und ihm geht's wie allen Tieren,
ja, wie allen Erdenwesen,
wenn sie jählings das verlieren
was dereinst ihr Stolz gewesen:

Dieser Paria unter Dackeln
kann nun unter seinesgleichen
nur noch mit dem Stümpfchen wackeln.
Ist das nicht zum Steinerweichen?

Paul Altheer

Der schlecht renommierte Arzt

Frau Affeltranger zu Frau Küderli: „Was händ Sie für en Tokter?" — Frau Küderli: „Dä Dr. Rosenmund." — Frau Affeltranger: „Was? Dä? Dä wett ich nüd, dä hät neume kei guets Aroma."

ffb

Aus der Rekrutenschule

Mit einer Schüssel geschwellter Kartoffeln kommt eben die Küchenordonnanz dem diensttuenden Oberleutnant entgegen, wobei diese stramm grüßend meldet: „Herr Oberhärdöpfel, — geschwellti Lütnant."

Schweigen ist Gold

Ein Verteidiger schließt sein Plädoyer mit folgendem Satz: Meine Herren, ich will nun nicht mehr weiter ausholen, denn was ich jetzt noch zu sagen hätte, könnte meinem Klienten nur schaden.

Schwerenöter